

# Die Kandidatensuche ist nicht immer einfach

## Europawahl und Kommunalwahlen an einem Tag / Parteien stellen Listen für Kreistag, Gemeinderäte und Ortschaftsräte auf

Von unserem Mitarbeiter  
Klaus Müller

**Kreis Karlsruhe.** Am 25. Mai stehen die Europawahl und die Kommunalwahlen an. Die BNN fragten bei den Kreisverbänden von Parteien unter anderem nach, wie es derzeit um die Vorbereitung auf den Wahlkampf, nicht zuletzt auch mit Blick auf die Kandidatensuche, bestellt ist? Um eines gleich vorwegzunehmen: Kandidaten für die Kreistagswahl seien schnell gefunden, problematischer gestalte sich die Suche nach Kandidaten für die Gemeinderats- und Ortschaftsratswahlen, so der Tenor in den Parteien.

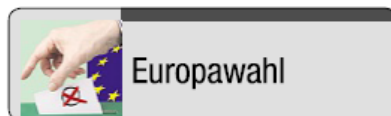
### Ausgangsposition

Europawahl 2009 (53,2 Prozent Wahlbeteiligung): CDU 42,3 Prozent; SPD 19,3; die Grünen 11,7; FDP 13,5; Die Linke 2,3.

Kreistagswahl 2009 (52,2 Prozent Wahlbeteiligung): CDU 41 Prozent (38 Sitze); SPD 21 (20 Sitze); Freie Wähler 20 (18 Sitze); Grüne neun (acht Sitze); FDP sieben (sechs Sitze); Republikaner zwei Prozent (ein Sitz).

### CDU

Die CDU-Kreistagsfraktion will nach Auskunft des Kreisvorsitzenden Daniel Caspary in den kommenden Wochen einen Forderungskatalog für die Kreispolitik erarbeiten. Keine Mühe hatte laut Caspary die Partei, ihre Listen für die Kreistagswahl zu besetzen. Auf den Listen für die Gemeinderatswahl sollen verstärkt Frauen zu finden sein. Caspary sieht weniger Diskussionsbedarf über



die Kreispolitik: Die Positionen seien dort oft ähnlich oder identisch. Deutlich unterschiedlicher sind für den Europaabgeordneten (zweiter Platz auf der baden-württembergischen Liste) die parteipolitischen Unterschiede in der Europapolitik. Die gelte es stärker herauszuarbeiten, um den Bürger zu vermitteln, dass er durch seine Stimme durchaus die Europapolitik beeinflussen könne.

### SPD

Recht zufrieden mit der Aufstellung der bisherigen Listen für die Kreistagswahl zeigt sich der Kreisvorsitzende René Repasi. Im März will die Kreis-SPD mit ihren Mitgliedern ein Wahlprogramm für die Kreistagswahl ausarbeiten. Bei der Europawahl wird der Kreisvorsitzende als erster Ersatzbewerber für die Europaabgeordnete und Kandidatin Evelyne Gebhardt auf dem Wahlzettel zu finden sein. Für ihn geht es beim Europawahlkampf nicht einfach darum, den Leuten zu sagen, sie sollten wählen gehen, sondern ihnen zu verdeutlichen, warum sie ihre Stimme – und für wen – abgeben sollten.

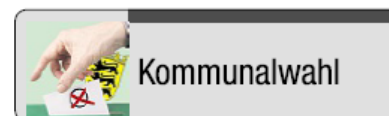
### Grüne

Bei der Nominierungsveranstaltung am 11. Januar wurden laut Kreisvorsitzenden-Frau Andrea Schwarz die Kreistagswahllisten verabschiedet. Unter Einbeziehung der Mitglieder soll nun ein Kreistagswahlkampfprogramm erstellt werden. Zudem soll es Veranstaltungen zur Europawahl geben. Die grüne Kommunalpolitikerin ist dafür, die

Wahltermine für die Europawahl und die Kommunalwahlen nicht mehr zusammenzulegen. Das, so Andrea Schwarz nehme der Europawahl ihren wichtigen Stellwert.

### FDP

Fortschritte machen nach Auskunft des Kreisvorsitzenden Otto Hertäg die Besetzung der Listen für die Kreistagswahl. Abschließend wird am 17. Februar die Kreisversammlung über die Listen



entscheiden. Problematischer gestalte sich die Suche nach Kandidaten für die Gemeinderatswahlen, da die FDP in einigen Gemeinden keine Ortsverbände habe. Im Gegensatz zu den Kommunalwahlen erkennt Kreisvorsitzender Hertäg in der Europawahl – Soeren Rabe ist der Kandidat des Kreisverbandes – schon eine Art Stimmungsbarometer für die Liberalen.

### Freie Wähler

Die Wählervereinigung, so ihr Kreisvorsitzender Jürgen Herrmann, sei zurzeit dabei, unter anderem ein Programm für die Kreistagswahl zu erarbeiten, das im April vorgestellt werden soll. Die Kommunalwahlen sind für die Freien Wähler die Königsdisziplin. Über Themenvorgaben soll vor allem vor Ort entschieden werden. In der Kommunalpolitik, betont Herrmann, sehen die Freien Wähler ihre politische Aufgabe, lokal Lösungen zu finden. Allein schon deshalb ist für die Wählervereinigung die Europawahl kein Thema.

### Die Linke

Bislang gibt es nach Auskunft von Dieter Emig – er koordiniert den Kommunalwahlkampf – keinen Gemeinderat beziehungsweise Kreisrat seiner Partei in einem „Kommunalparlament“ im Landkreis. Man wolle nun aber wenigstens in Bretten und Bruchsal antreten. Gegenüber 2009 wäre das für Die Linke ein Fortschritt. Über die Landeslistenplätze für die Europawahl wird Mitte Februar beim Parteitag entschieden.